

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Russland, England, Italien, Frankreich und Serbien haben ihre diplomatischen Beziehungen mit Bulgarien abgebrochen als Folge der Antwort des bulgarischen Königreichs auf das von Russland und den alliierten Mächten erlassene Ultimatum, in welchem verlangt wurde Bulgarien soll mit den Centralmächten brachen und die deutschen Offiziere des Landes verweisen.

Bulgarien hat bisher sich noch nicht definitiv entschlossen auf Seite der Centralmächte in den Krieg einzutreten, doch angesichts der Lage wie sie sich bis jetzt entwickelt hat, besteht selbst bei den Engländern und ihren Verbündeten kein Zweifel darüber, daß das Reich König Ferdinands sich Deutschland und Oesterreich anschließen und ihnen die Bahnen nach dem schwarzen Meere und den Dardanellen zu öffnen helfen wird.

Auch Griechenland, an dem die Alliierten ein Eingreifen in den Krieg zu ihren Gunsten erwartet haben und in dieser Erwartung bereits Truppen in Saloniki landeten, — also einen ebenbürtigen Neutralitätsbruch begangen als die Deutschen in Belgien — scheint sich nicht getrauen zu wollen sein Schicksal in die Hände der Alliierten zu legen, und wird verstanden seine bisherige Neutralität zu bewahren. König Constantin, ein Schwager des Kaisers Wilhelm, hat seine Unparteilichkeit mit der pro-britischen Politik seines Premiers Venizelos und seines Kabinetts in unabweisbarer Sprache Ausdruck verliehen und dadurch die Resignation Venizelos und des Kabinetts herbeigeführt. In einer Konferenz der König Konstantin, der frühere Premierminister Jannis und andere angehende politische Führer bewohnten, wurde beschlossen Jannis mit der Bildung eines neuen Ministeriums mit Ausschluß der Venizelos Fraktion zu betrauen.

Die große Offensive der Engländer und Franzosen, die mit großer Uebermacht im Westen die deutschen Linien zu durchbrechen suchte, hat den Alliierten schreckliche Opfer gekostet ohne daß sie dabei viel gewonnen hätten. Es ist nun bekannt geworden, daß die Engländer 60,000 und die Franzosen 130,000 Mann verloren haben, während die Verluste auf Seiten der Deutschen etwa den fünften Teil dieser Zahl betrug. Die Verluste der Verbündeten waren so ungeheuer groß und die Vorteile die sie durch diese große Operation erzielten so unbedeutend daß sie eine Wiederholung des Angriffs wohl nicht so bald wieder versuchen dürften.

Serbien ist von einer Million deutschen, österreicherischer und bulgarischer Truppen bedroht, die von drei Seiten einzuweichen bereit stehen.

Italien will 200,000 Mann nach dem Balkan werfen, um den Serben beizustehen, so meldet Rom.

Die Deutschen haben seit dem 25. September in Frankreich 317 Offiziere und 16,373 Mann gefangen genommen. Der Durchbruch durch die deutschen Linien, den die Verbündeten durch ungeheure Opfer und großem Munitionsaufwand zu erzwingen hofften, ist kläglich in die Brüche gegangen.

Die Türkei hat 80,000 Mann als Verstärkung an die Dardanellen geworfen und die Befestigung aus den Festungen an der bulgarischen Grenze zurückgezogen, weil sie dort nicht mehr nötig waren.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz schließt sich der von den Streitkräften des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg auf drei Seiten um Dinaburg gezogene Ring mit jedem Tage enger und die Festung wird langsam, aber sicher ganz eingeschlossen. Die Russen werden trotz ihres ungewöhnlichen Widerstandes immer mehr gegen die Stadt zurückgedrängt und mühen weitere Stellungen an der südöstlichen Front räumen.

Tödlicher Unfall in der Nähe von Berger.

Walter Pfautsch, Sohn von John Pfautsch und Gattin, von Berger, starb am Samstag, den 2. Oktober, in St. Louis, an den Folgen der Verletzung welche er am vorigen Donnerstag in dem Steinbruch, in der Nähe von Berger, erlitt.

Der Unglückliche war beschäftigt beim Fahren von Steinen aus dem Bruch. Bei Sandhabung der verlängerten Deichsel - Bremse zerbrach dieselbe, wodurch der junge Mann zur Erde stürzte, zwischen die Pferde und den, mit Steinen beladenen Wagen, dessen Räder über seinen Körper und sein Gesicht hinweggingen. Dr. Wagner, von Berger, brachte den Verletzten sofort in das St. Maria Hospital, in St. Louis, wo derselbe kurze Zeit darauf starb.

Der Verstorbene war ein junger Mann von 19 Jahren. Er war Mitglied der Katholische Knights of America, sowie der St. Antonius Militär Kapelle. Er hinterläßt seine Eltern und zwei Brüder.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Notiz.

N. D. Mann, County Superintendent der Schulen, befuhrte in der vergangenen Woche die hiesige Schule.

A. E. Moore und Gattin, von St. Louis, welche hier und in der Nähe von St. Louis auf Besuch waren, sind am vorigen Mittwoch nachhause zurückgekehrt.

Theo. Guerner, von Red Oak, verbrachte am Montag dieser Woche eine gemütliche Carthage, lebendes Fisch nach St. Louis.

C. F. Karstedt und Gattin, von Stony Hill, befanden sich zu Ende der vorigen Woche auf Besuch bei Verwandten in Rosebud. In ihrer Begleitung befand sich ihre Tochter, Fräulein Laura, welche toeben von einer ausgedehnten Reise durch den Westen zurückgekehrt ist, in deren Verlauf sie die Panama - Ausstellung, sowie andere Plätze von Interesse, befuhrte hat.

Emerit Weston, welcher in St. Louis als Barbier beschäftigt ist, war am letzten Sonntag hier, auf Besuch bei seinen Angehörigen.

S. A. Karstedt, von Butte, Mont., stiftete am vergangenen Sonntag seinen hiesigen Brüdern, N. P. und C. S. Karstedt, einen Besuch ab.

Pastor F. Freese, Prediger der hiesigen, lutherischen Gemeinde, hat einen Aus nach Cheyenne, Wyo. angenommen. Er wird am Sonntag, den 17. Oktober seine Abschiedsvandlung halten.

„Nachdem die Kinder kamen,“ schreibt Frau Maria Olson von Massapequa, N. Y., „sahen es, als ob meine Gesundheit und Kräfte abnehmen, und denken Sie, ich war stets eine sehr starke und gesunde Frau gewesen. Auch Rheumatismus begann mich zu plagen, was meine Lage noch schlimmer machte. Ich habe stets eine Abneigung gegen Nerven und Medizin gehabt. Trotzdem entschloß ich mich, Formin's Nervenkräuter zu versuchen, und ich kann sagen daß es sich als ein großartiges und wirkungsvolles Heilmittel für alle meine Beschwerden erwiesen hat. Ich danke Ihnen herzlich.“

Wie viele Mütter gibt es nicht, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben? Für solche bedeutet die Bekanntheit mit einem zuverlässigen Kräuterheilmittel, wie es Formin's Nervenkräuter ist, gar viel.

Man vergesse nicht, daß Formin's Nervenkräuter nicht in Apotheken zu haben ist, sondern durch Spezialagenten direkt vom Laboratorium geliefert wird. Man schreibe an: Dr. Peter Rahney & Sons Co., 19 - 25 So. LaSalle Ave., Chicago, Ill.

Personenzug fährt in einen Frachtzug. Ingenieur Johnson verletzt.

Am letzten Freitag Nachmittag, um halbvier Uhr, fuhr hier der Personenzug Nr. 52 in den östlich gehenden Frachtzug Nr. 92, wodurch die Caboose, sowie eine Frachttar, zertrümmert und A. Johnson, der Ingenieur des Personenzuges, verletzt wurde.

Die hinteren Cars des Frachtzuges und die Caboose standen auf dem Hauptgleise, in der Nähe der Office der Herrmann Ferry & Packet Co. während die Lokomotive des Zuges, in der Nähe des Bahndepots, zum Rangieren des Zuges benützt wurde. Als der Personenzug, vom Westen um den Kliff fuhr, bemerkte der Ingenieur desselben die auf dem Gleise stehenden Cars und setzte sofort die Bremsen an; es war jedoch zu spät, um den Zusammenstoß zu vermeiden; der Ingenieur und der Heizer des Zuges sprangen daher von der Maschine. Durch die Wucht des Zusammenstoßes wurde die Caboose, sowie eine Frachttar total zertrümmert und die Erdgütterung wurde in vielen Gebäuden an der Warf und an der Ersten Straße gestört. Der Heizer des Personenzuges entkam ohne Verletzung; der Ingenieur war aber nicht so glücklich. Er wurde von Dr. Wessel, dem hiesigen Arzt der Mo. Pac. Bahn, nach dem Hospital der Bahn, in St. Louis, gebracht, wo man fand daß die Verletzungen nicht tödlich sind.

Glücklicherweise befanden sich keine Passagiere auf dem Personenzug und auch nicht in der Caboose, und die Lokomotive des Personenzuges wurde nur leicht beschädigt. Wir haben soweit noch nicht in Erfahrung gebracht, wen die Bahngesellschaft für den Unfall verantwortlich halten wird.

Happy Hollow.

Frau Frank Schanuth, welche vor Kurzem von St. Louis hierher gezogen ist, war vorige Woche ernstlich krank. Wir wollen daher hoffen, daß sie sich bald wieder erholt.

Frau Dora Martzschensky machte kürzlich Besuche bei Verwandten und Freunden, hier und an der Second Creek, und begab sich dann am letzten Sonntag wieder nachhause, nach Stolpe.

Frau India Miller und deren Sohn, Daniel, sowie Gust. Schneider, von Second Creek, machten dieser Tage einen kurzen Besuch bei ihren Verwandten auf Dry Hill.

Herr Kaufmann, ein St. Louiser Priesterträger, und dessen Mutter, Frau M. Kaufmann, von Drake, befinden sich zur Zeit hier, auf Besuch bei Verwandten und Freunden.

Chas. Obenaus und Gattin, von First Creek, waren kürzlich auf Besuch bei Freunden auf Dry Hill.

N. D. Mann, County Superintendent der öffentlichen Schulen, befuhrte vorige Woche mehrere Schulen in dieser Nachbarschaft.

Frl. Clara Boerner, von St. Louis, in Gesellschaft ihrer Schwester, Frau Gustav Raegelin, von First Creek, waren in der vergangenen Woche hier, um nach ihrem Grundbesitz zu sehen. Edwin Schmidt hat das Eigentum für das beginnende Jahr gepachtet.

Die Tanzunterhaltung welche am letzten Samstag Abend, in der Wohnung von Theo. Scholten, gegeben wurde, war gut besucht.

Frau J. Koehli, von Berger, stiftete am letzten Sonntag ihren Freunden einen Besuch ab.

Henry Hessmann, aus der Nähe von Stony Hill, befand sich dieser Tage, besuchtsweise, bei Chas. Stolpe.

Durch Nachlässigkeiten Theo. Graf wurden gestern im Courthouse Ed. Sadtman und Frl. Luena Wehmer, beide von Morrison zu einem glücklichen Ehepaare vereinigt. Wir gratuliren und wünschen den Neutvermählten Glück und Segen zum Bunde.

Der größte Theil der männlichen Bevölkerung Missouris in Landwirtschaft, Viehzucht und im Gartenbau thätig.

Von den fast anderthalb Millionen männlichen Einwohnern Missouris, die über 10 Jahre alt sind, waren zu Anfang dieses Jahres über eine Million in lohnenden Erwerbsthätigkeiten thätig, wie der Arbeitskommissar John T. Fitzpatrick vom staatlichen Arbeitsbureau in einem Bulletin bekannt gibt. Darin sind mit eingerechnet solche, die sich vom Geschäft zurückgezogen haben und von ihrem Gelde leben, sowie solche, die zu alt und schwach sind, um zu arbeiten, und Knaben im Alter von 10 bis 16 Jahren. Der weitauß größte Theil der männlichen Bevölkerung Missouris ist in der Landwirtschaft, Viehzucht, im Gartenbau oder Fortweilen thätig, nämlich fast eine halbe Million. Darin sind Farmer und deren Arbeiter miteingerechnet. In Missouri befinden sich über eine Viertel Million Farmer, die ihre Farm ganz oder theilweise frei haben und eignen. Ferner gibt es in Missouri 5,567 Gärtner, Blumengärtner, Obstgärtner und Baumkultivateure. Es sind 4,261 Mannspersonen in den Wäldern als Holzarbeiter thätig. Die Zahl der professionellen Fischer beläuft sich auf 476. Natürlicher sind in dieser Zahl nicht mit eingeschlossen solche, welche des Sportes halber sie und da zur Angelruthe greifen und dann von einem Händler Fische kaufen, um nicht mit leeren Tischen heimkehren zu müssen. Im Vergleich waren 28,427 Mannspersonen thätig, von diesen beschäftigten sich 52 in der Erlangung des Silbers. In den verschiedenen Manufakturzweigen waren 283,147 geachtete Arbeiter und 74,432 gewöhnliche Arbeiter beschäftigt. Im Dienst von Eisen- und elektrischen Bahnen sowie Autobeförderung standen 295,285 und sind darin alle Leibschaffner und Bahnangestellte mit eingeschlossen. In Banken, Pfandleihhäusern, Grundeigentums - Agenturen, Versicherungs - Agenturen undgl. waren thätig 139,637, darunter 5,067 Bankiere und 7,604 Reisende. Retail Händler gab es 45,743 und beschäftigten diese 32,367 Clerks und Helfer. Als Regierungs- und Lokalbeamten waren 15,573 thätig, darunter 259 Sheriffs, 2,623 Polizisten, 250 Detektives, 515 Marschälle und konstablen, 494 Feuerwehrende und 205 Soldaten. In den verschiedenen Professionen waren 65,538 thätig. In der Hausarbeit und persönlicher Bedienung waren 49,960 beschäftigt, darunter 7,748 Barbiers, 4,354 Flecker und 938 Koteleientümer und Managers. Als Clerks, Kassierer und Stenographen waren 62,000 thätig. Im Ganzen waren 522 Erwerbsthätige vertreten.

Drake.

Wm. Schroeder, von Mt. Sterling, wird in nächster Zeit auf die Farm ziehen, welche er von Henry Morrisen gekauft hat.

Die Frauen Langenberg, Schauf und Nebelstid befanden sich unter den Besuchern der Staats-Ausstellung.

Pastor D. A. Widmayer, nebst Familie, befanden sich diese Woche in St. Louis, wo Herr Widmayer den Versammlungen der Synode, sowie auch dem Umgang des Verabschiedeten Propheten beizuohnte.

Chas. Gross verhandte während dieser Woche viel lebendes Vieh nach St. Louis.

Träge Leber erheischt Beachtung. Laßt die Leber träge werden, und Ihr seid im Elend. Jedermann hat sie und da einen Anfall. Tausende halten die Leber aktiv durch Dr. King's New Life Pills. Auch gut für Magen. Seien Sie schwindel, Verstopfung, Bitterkeit und Unverdaulichkeit. Reinigen das Blut. Nur 25c. bei Eurem Apotheker. (Mo.) 2.

Jubelfeier.

In diesem Monat begeht die Evangelische Synode von Nord - Amerika die Feier ihres 75jährigen Bestehens. In Anbetracht dieser Thatfache hat das Direktorium der Sonntagschule ein spezielles Programm aufgestellt, welches bei dieser festlichen Gelegenheit in den Sonntagschulen der Synode zur Ausführung kommen wird.

Man denke nur an die zahlreichen Scharen welche mit freudigen Herzen vor den Thron des Allmächtigen treten, um Ihm zu danken für Seine Liebe, Seine Güte und Seinen reichen Segen.

Die Evangl. Kirche zählt gegenwärtig 1224 Sonntagschulen, mit 122,306 Schülern und 12,354 Lehrern. 14,214 Säuglinge in den Wiegen sind bereits in die Reihen der Sonntagschulen eingetragen.

Die Klassen für Erwachsene haben eine Mitgliederzahl von 16,430, während 8,277 der Heim - Abtheilung angehören. Sie alle sind Theilnehmer an dieser gewaltigen Feier, die der großartigen Dankagung.

Die St. Pauls Sonntagschule wird dieses Fest gleichfalls feiern und hat zu diesem Zweck den nächsten Sonntag, den 10. Oktober, bestimmt. Wir erlassen hiermit an euch alle eine herzliche Einladung diesem ganz speziellen Gottesdienst beizuwohnen und euch an dieser erhebenden, christlichen Feier zu betheiligen. Anfang um 9 Uhr Vormittags. Kommt! Laßt unsere Lieber am Herrn emporsteigen; laßt uns von Herzen frohlocken in der Nacht unserer Errettung.

Ferd. Pleg, Sonntagschule-Superintendent.
N. S. Kasemann, Pastor.

Bis jetzt sind in Gasconade County vier dieses Jahr, nur 235 Jagdthieren angesetzt worden; die Ursache hierfür ist ein allgemeiner Mangel an Wild, aller Gattungen, besonders Eichhahnen sind dieses Jahr sehr dünn gesät.

Die 27. Feier des Deutschen Tages in Sedalia soll am Dienstag, den 19. Oktober, stattfinden.

Canaan.

Auf seiner Farm, in der Nähe von Canaan, starb am 5. Oktober Wm. Henry Schields, im Alter von 45 Jahren, 11 Monaten und 13 Tagen. Der Verstorbene wurde am 22. November, 1869, in Berger geboren, kam jedoch im Alter von 9 Jahren mit seinen Eltern nach Gasconade County. Nachdem er erwachsen war, ließ er sich auf einer Farm, in der Nähe von Canaan, nieder, wo er mit seiner beklagten Mutter lebte; sein Vater, James T. Shields, war schon seit mehreren Jahren todt. Wm. H. Shields war nie verheirathet. Er hinterläßt seine Mutter, Frau Martha Ellen Shields; eine Schwester, Frau Laura Nixon, von Mt. Sterling und zwei Brüder, Wesley und Walter Shields, von Linnage, Mo. Er war ein Mitglied der Baptisten Gemeinde; war allgemein bekannt und hochgeachtet von Allen die ihn im Leben gekannt haben.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, um 8 Uhr, morgens, vom Trauerhause aus, auf dem katholischen Friedhofe, in Berger.

Henry Salzmann's
neuer Vorrath von
Möbel, Teppichen, Linoleums, Nähmaschinen usw.
Leichenbestattung und Einbalsamieren.



When loved ones Leave us

When loved ones leave us and we must arrange the last rites the experience of a fair minded undertaker is useful. We thoroughly understand the undertaking business and we place our establishment at your disposal. We will treat you fairly in the matter of price.

Herrmann Savings Bank
Herrmann, Mo.

Kapital \$50,000. Uebernahme \$40,000

Depositen \$500,000.00

Obiges wohlbekannte Geldinstitut bietet Depositoren einen sicheren Platz zur Aufbewahrung ihrer Gelder, und widmet allen ihnen anvertrauten Geschäfte, prompte Aufmerksamkeit.

Bezahlt 4 Prozent Zinsen auf 6 Monate.
5 Prozent Zinsen auf 12 Monate.
5 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Direktoren.
August Meyer, Präsident, Geo. Kraetzly, Vice-Präsident
E. F. Hippstein, Kassierer, J. C. Robyn, Hilfs-Kassierer
John D. Helmers.